



Merkblatt für Gefängnisinsassen über *HIV-Infektion* und *AIDS*

(Alle nachstehend genannten Vorsichtsmassnahmen schützen auch gegen eine Übertragung von Hepatitis B+C)

Was ist AIDS?

AIDS ist die Folge einer Infektion mit dem HI-Virus. Das Virus verursacht eine körperliche Abwehrschwäche, der Körper ist vielen Infektionen wehrlos ausgesetzt. **Das Virus befindet sich in: Samenflüssigkeit, Blut, Scheideflüssigkeit, Muttermilch.** Damit keine Übertragung erfolgt, dürfen diese Körperflüssigkeiten von infizierten Personen nicht mit den Schleimhäuten oder der Blutbahn einer anderen Person in Kontakt kommen.

Welche Vorsichtsmassnahmen schützen vor einer Übertragung des HI-Virus und sind deshalb zu beachten?

➤ **Bei sexuellen Kontakten**

- kein ungeschützter Geschlechtsverkehr vaginal (Scheide) und anal (After)
- keine Samenflüssigkeit in den Mund aufnehmen
- kein Kontakt von Mund und Menstruationsblut

Geschlechtsverkehr nie ohne Schutz, immer mit Kondom

➤ **Beim Fixen**

- kein Spritzentausch, nur eigene saubere Spritze und Nadel benutzen
- benutzte Spritze am Spritzentausch-Automaten (Vorräume Toiletten vor Kantine und Mehrzwecksaal) gegen saubere tauschen.

Drogen fixen immer mit eigener, sauberer Spritze

➤ **Beim Tätowieren**

Nur eigene, saubere Nadel benutzen

Kein Übertragungsrisiko besteht bei(m)

- Gemeinsamen Gebrauch von Geschirr, Besteck, Gläsern, Handtüchern, Bettzeug, Toilettenartikeln (z.B. Seife), Waschmaschine.
- Berührung von Haut zu Haut, z.B. Händeschütteln, Umarmungen, Küsse.
- Berührung von Gegenständen, die von vielen Menschen berührt werden, z.B. Haltegriffe in öffentlichen Verkehrsmitteln, Türklinken, Geld usw.
- Benützen gemeinsamer Toiletten, Bäder, Saunen und Solarien.
- Anhusten, Anniesen sowie direkter Kontakt mit Schweiß, Tränen oder Speichel.
- Medizinischen Behandlungen im Spital, beim Zahnarzt und bei Therapieeinrichtungen, bei denen die Hygienevorschriften eingehalten werden.
- Tätowieren und Piercen in Studios, bei denen die Hygienevorschriften eingehalten werden.
- Insektenstichen, Kratzer und Bissen von Haustieren (Übertragung ist nicht möglich).

Hausapotheke/Kondome/Informationsmaterial

- Wird beim Eintritt jedem Insassen abgegeben. Inhalt: Zellstofftupfer, Jodoplex, Vita-Merfensalbe, Heftpflaster, 3 Kondome, 6 Alkoholtupfer, Merkblatt. Ersatz kann kostenlos bezogen werden bei der Medikamentenabgabestelle und im Arztzimmer. Die Apotheke ist persönlich und kann beim Austritt mitgenommen werden.
- Im Umkleieraum für Urlauber können Kondome und Gleitmittel kostenlos mitgenommen werden.
- Informationsmaterial zu Fragen rund um HIV/AIDS liegt an verschiedenen Stellen in der Anstalt auf.

Spritzenabgabe für Drogenkonsumenten

- Die erste Spritzenabgabe (Set mit Alkoholtupfer, Ascorbinsäure, NaC-Lösung) an intravenös Konsumierende erfolgt beim Eintritt. Beim Eintrittsgespräch im Sozialdienst wird das Thema HIV-Prävention und Drogen in der Anstalt angesprochen.
- Weitere Spritzen können gegen Abgabe der alten, gebrauchten Spritze am Automaten (Vorraum Toilette Mehrzwecksaal), bei der Medikamentenabgabe oder beim Anstaltsarzt bezogen werden.
- Die Spritze ist immer auf der Zelle in der persönlichen Apotheke zu deponieren. Spritzen an anderen Orten werden durch den BSD (Betreuungs- und Sicherheitsdienst) eingezogen. In einem solchen Fall erhalten Sie eine neue Spritze nur bei der Medikamentenabgabe oder beim Anstaltsarzt.

Kontakt mit HIV-positivem Blut bei erster Hilfe

Wenn Blut mit Haut in Kontakt kommt, besteht keine Übertragungsgefahr, da die Haut nicht durchlässig ist.

Wenn Handschuhe vorhanden sind, sollen diese verwendet werden. Handschuhe schützen gegenseitig vor allem auch vor leicht übertragbaren Infektionen, wie z.B. Hepatitis. Handschuhe stellen eine Hygienemassnahme dar. Eine Gefährdung des Verletzten durch verspätete Hilfeleistung, nur weil keine Handschuhe vorhanden sind, ist jedoch nicht gerechtfertigt.

- **Findet ein Kontakt von Haut mit fremdem Blut statt:**
 - Nach der Hilfeleistung gründlich mit Seife waschen.
- **Findet ein Kontakt einer offenen Wunde mit fremdem Blut statt (z.B. Stichverletzung mit benutzter Nadel):**
 - Die betreffende Stelle gründlich mit einem Desinfektionsmittel reinigen und zwingend mit dem BSD oder dem Anstaltsarzt Kontakt aufnehmen.

Erklärungen zu den einzelnen Begriffen

AIDS

Der Begriff steht für "Acquired Immunodeficiency Syndrome", was soviel heisst wie erworbener Immundefekt, erworbene Abwehrschwäche. Diese Abwehrschwäche wird durch eine Infektion mit dem "Human Immunodeficiency Virus", kurz HIV, verursacht.

Das HIV befällt unter anderem direkt die Helferzellen (T4-Lymphozyten oder T-Zellen), die für das Funktionieren des Immunsystems wichtig sind. Ist das Immunsystem geschwächt, ist der Körper vielen Infektionen ausgesetzt.

Krankheitsverlauf

Am Anfang merken die meisten Menschen gar nichts von der Infektion. Im Körper tobt aber ein heftiger Kampf zwischen Immunsystem und Viren. Bei allen Menschen bilden sich nach der Infektion HIV-Antikörper im Blut.

Drei bis sechs Wochen nach der Infektion treten vorübergehend meist erkältungsähnliche Symptome auf, z.B.: Lymphknotenschwellung, Fieber, Halsschmerzen, Kopf- und Gliederschmerzen, Hautausschlag. Danach ist man für viele Jahre (Dauer individuell unterschiedlich!) beschwerdefrei. Dann erst bricht AIDS aus: Das Immunsystem ist extrem geschwächt, der Körper anfällig für viele Krankheiten, wenn keine medikamentöse Behandlung erfolgt.

Woran erkennt man den Ausbruch von AIDS?

Das körpereigene Abwehrsystem bricht völlig zusammen. Man ist empfänglich für alle möglichen Infektionen durch Bakterien, Viren, Pilze und erkrankt schwer. Eine typische Erkrankung infolge von AIDS ist das Kaposi-Sarkom, eine sonst sehr seltene Hautkrebsart.

HIV-Antikörper-Test

Wenn Sie unsicher sind, ob bei Ihnen eine Übertragung mit dem HI-Virus stattgefunden hat, können Sie sich testen lassen. Der „AIDS-Test“ ist ein HIV-Antikörpertest. Es dauert 12 Wochen (diagnostisches Fenster), bis eine Infektion mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann. Ein Test ist schon 5 Wochen nach einem Risiko möglich. Es muss aber nach insgesamt 3 Monaten noch einmal getestet werden, um zu einem sicheren Ergebnis zu gelangen.

Ein negatives Testergebnis bedeutet, dass im Blut keine Antikörper gegen HIV gefunden wurden. Das heisst, die getestete Person ist nicht HIV- infiziert.

Ein positives Testergebnis sagt aus, dass im Blut Antikörper gegen das HI-Virus gefunden wurden. Es bedeutet, die getestete Person ist HIV-infiziert und kann den Virus auf andere übertragen. HIV-positiv bedeutet jedoch nicht, dass die Krankheit AIDS ausgebrochen ist. Ob und wann die Krankheit ausbricht, ist nicht sicher.

Testen lassen können Sie sich beim Anstaltsarzt nach Voranmeldung oder bei einer anonymen Teststelle (Auskunft bei der AIDS-Hilfe Graubünden, Tel. 081 / 252 49 00). Das Resultat des Tests untersteht dem Arztgeheimnis und darf ohne Ihre Zustimmung nicht weitergegeben werden. Tests bei einer anonymen Stelle garantieren darüber hinaus, dass Sie später keine Nachteile in Sozialversicherungsfragen erleiden.

Zu diesen und weiteren Fragen können Sie sich bei der AIDS-Hilfe beraten lassen (telefonisch anonym oder persönlich nach telefonischer Voranmeldung).

Ausführliche Hinweise zur AIDS-Beratung finden Sie im Schaukasten vor der Kantine.

Adresse AIDS-Hilfe Graubünden

AIDS-Hilfe Graubünden, Lürlibadstr. 15, 7000 Chur - Telefon 081 / 252 49 00